DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Rückkehr

Vielen, vielen Dank für Bewertung und Kommentare.
(Ich habe ein schlechtes Gewissen ob meiner eigenen kurzen Kommentare, wenn jemand einen detaillierten möchte, reiche ich den gerne nach. Hintergrund ist der alte Frust, wenn aufwändige Rückmeldungen ins Leere laufen und offensichtlich gar nicht gewünscht sind.)

Zu den inhaltlichen Punkten: Wieder einmal bemerkenswert ist das Auseinanderklaffen von Einschätzungen:
Manche sehen die Vorgaben nicht umgesetzt, andere sehen sie erfüllt.
Die einen lieben und fordern bei kurzen Texten eine Pointe, die anderen hassen sie.
Manche finden den Schluss holzhammermäßig aus dem Nichts, anderen lieben solche überraschenden Twists oder Auflösungen.
Okay. mittels mehr Wörter hätte es sicher ein wenig anders ausgesehen und wie immer war die letzte Arbeitsphase beim Pokapro das Kürzen. :-)
Mir waren es insgesamt zu viele "Befindlichkeitstexte" und zu wenig handlungsgetragene Geschichten - Geschmackssache, wie man deutlich sieht. Aber aus dem Grund stehe ich zu meinem "Minikrimi", an dem man sichern feilen kann und muss

@d.frank: Du bist einer von denen, die Pointen nicht mögen. Schade! Schön, dass Du den Flair mochtest und auch erwähnst.

@ Eliane: Freut mich, dass Du den Text magst, trotz Holzhammer. Ja es ist immer die Frage, wie greifbar und deutlich das Thema sein muss, um vorhanden zu sein.

@Michel: "Gut zu lesen" ist ja auch nicht schlecht. Was wäre Deiner Meinung nach ein "Mehr-Nährwert" gewesen?

@hobbes: Um von hinten anzufangen: Das Wort "Brotherr" war zu wenig reflektiert, wollte nur Varianten zu Arbeitgeber bringen stimmt, ist veraltet und passt nicht zu Edda.
Die Ungewissheit bezieht sich auf die Rückkehr eines "Patienten" des Doktors, welche sie und die Rache damals ankündigte- deshalb auch der Titel.
Die Unklarheit war angesichts der Kürze und auch prinzipiell intendiert, da ich eigentlich das Verfahren, Räume für eigene Phantasien und Interpretationen zu schaffen, mag.
Hintergrund war das Bild eines Arztes, der die Notlage armer Menschen ausnützt und sie zum Verkauf eines Organs bewegt, um damit Geschäfte zu machen. Nicht für jeden "Spender" gehen solche Geschäfte und Operationen gut aus. Aber wie gesagt: Raum für Interpretationen und Assoziationen des Lesers.
Warum Du eigentlich elliptische Sätze magst, aber hier nicht, würde mich interessieren? Wegen des Leseflusses?
Danke für die ausführliche Beschäftigung mit dem Text.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de